



Das lebendige Kreuz

Die Kirche im Bistum Fulda befindet sich auf ihrem Zukunftsweg in einem Veränderungsprozess. Wir laden ein, mit uns den Glauben immer wieder neu zu leben: in vertrauten Gemeinschaften, angesichts der Herausforderungen von demografischem Wandel, Distanzierung vieler Menschen von der Kirche und religiöser Vielfalt sowie mit Blick auf die Chancen einer digitalen und global vernetzten Welt.

Der Prozess *Bistum Fulda 2030* steht für diesen Aufbruch – symbolisiert im Signet des lebendigen Kreuzes. Seine Figuren verweisen in ihrer Einheit auf den lebendigen Christus, der in unserer Mitte wirkt.

Sie schauen in verschiedene Richtungen und bringen unterschiedliche Haltungen zum Ausdruck: empfangend – gebend – lebensbejahend.

Das Signet ist Wegweiser für den Prozess unserer Kirche. Er braucht Menschen, die danach fragen, was Gott uns durch die Zeichen der Zeit sagen will, und den Weg der Kirche mitgestalten.

zusammen wachsen

Wir verstehen den aktuellen Wandlungsprozess als Chance des zusammen Wachsens unserer Glaubensgemeinschaft. Im neuen Signet stehen die drei Figuren gleichzeitig für die geistliche, pastorale und strukturelle Dimension unserer Kirche – jene drei Dimensionen, die auch die Strategischen Ziele für unser Bistum durchziehen.

Glaube öffnet

Damit wir uns immer wieder neu auf Gott einlassen und seinen Ruf hören.

Glaube bewegt

Damit Gruppen und Einzelne ihr Leben aus dem Geist Jesu heraus gestalten können.

Glaube verbindet

Damit wir eine Gemeinschaft bilden, die über sich selbst hinausweist.



EINLEITUNG

Mit dem folgenden Text liegen die *Strategischen Ziele zur Ausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda* vor.

Als Strategiepapier konkretisieren und operationalisieren sie die in den *Grundsätzen für die Ausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda* beschriebenen Zukunftsperspektiven. Sie schreiben Zielsetzungen verbindlich fest, geben spezifische Zielerreichungskriterien vor und benennen Zuständigkeiten für die Umsetzung und Evaluation.

Gleichzeitig bildet der Text die Grundlage für die bistumsweite Überführung der Strategischen Ziele in die Praxis, die innerhalb der Umsetzungsphase ab dem Sommer 2017 erfolgt.

Zur Vergewisserung der Grundausrichtung geht den Strategischen Zielen eine theologische Hinführung voraus.

In einem ersten inhaltlichen Teil werden die Zielsetzungen pastoralen Handelns im Blick auf die kirchlichen Grundvollzüge sowie die grundlegenden Perspektiven kirchlichen Handelns benannt.

Im zweiten Kapitel wird die Pfarrei als Netzwerk Pastoraler Orte² mit den unterschiedlichen Akteuren und Aktivitäten in Form von Zielen vorgestellt, bevor jene Aufgaben benannt werden, die auf Bistumsebene wahrgenommen werden.

Den Anhang bilden das Glossar, die *Grundsätze für die Ausrichtung der Pastoral* sowie das Impressum.

2 Der Begriff *Netzwerk* beschreibt das Zusammenwirken mindestens dreier Akteure, die miteinander in Verbindung stehen, sich unterstützen und Informationen austauschen. Im Kontext der Strategischen Ziele schließt die Verwendung des Begriffs an die Netzwerkerfahrung an, die auf den verschiedenen kirchlichen Handlungsebenen vorhanden ist. Leitend ist die Vorstellung, dass sich die Pfarrei in ihrer Binnenstruktur – unabhängig von institutionellen Komponenten – aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Partner heraus versteht und organisiert. Innerhalb der vorliegenden Konzeption wird die Netzwerkarbeit zum Strukturprinzip, das bestehende Kooperationsformen integriert.